



Mittwoch 10. Oktober 2007, Inland

Journal

Studierende wollen einheitliches Stipendienwesen

BERN Der Verband der Schweizer Studierendenschaften (VSS) fordert ein landesweit einheitliches Stipendienwesen. Nur so könne die Chancengleichheit beim Hochschulzugang garantiert werden. Schon seit Jahren werde die Harmonisierung der kantonalen Stipendiensysteme auf die lange Bank geschoben, kritisierten Vertreter des VSS am Dienstag vor den Medien in Bern. Deshalb habe der VSS nun die Initiative ergriffen und einen Gesetzesentwurf ausgearbeitet.

Giuliano Bonoli erhält Latsis-Preis 2007

BERN Der in Lausanne lehrende Sozialwissenschaftler Giuliano Bonoli erhält den Latsis-Preis 2007. Die mit 100 000 Franken dotierte Auszeichnung wird vom Schweizerischen Nationalfonds im Auftrag der Latsis-Stiftung vergeben. Bonoli hat sich mit den Sozialsystemen verschiedener Staaten befasst. Um den Sozialstaat zu sichern, kommen seiner Meinung nach weder neoliberale Schwächung noch strukturkonservative Bewahrung des Sozialstaates in Frage. Der richtige Weg sei die Kombination von wettbewerbsfähiger Ökonomie und starkem Sozialstaat.

Initiative gegen Exporte von Kriegsmaterial gültig

BERN Die von der Gruppe für eine Schweiz ohne Armee lancierte Volksinitiative «für ein Verbot von Kriegsmaterial-Exporten» ist formell zu Stande gekommen. Wie die Bundeskanzlei gestern mitteilte, sind 109 224 Unterschriften gültig. Gemäss Initiativtext sollen die Ausfuhr und Durchfuhr von Kriegsmaterial - ausgenommen Geräte zur humanitären Entminung - verboten werden. Dazu gehören auch Technologien, welche für die Entwicklung, die Herstellung oder den Gebrauch von Kriegsmaterial dienen können. Rechtsextreme wollen demonstrieren

APPENZEL In Appenzell kommt es am Samstag möglicherweise doch zu einer Kundgebung gegen Kinderschänder. Rechtsextreme mobilisieren trotz dem Verbot für die Demonstration. Der Innerrhoder Polizeidirektor Melchior Looser will bei Krawallen «drastisch durchgreifen». Verschiedene rechtsextreme Gruppierungen rufen im Internet für Samstag zu einer «Demonstration gegen Kinderschänder und gegen Gewalt an Kindern» in Appenzell auf. Die Teilnehmer sollen sich unweit des Ortes versammeln, wo am 31. Juli die fünfzehnjährige Ylenia entführt worden war.